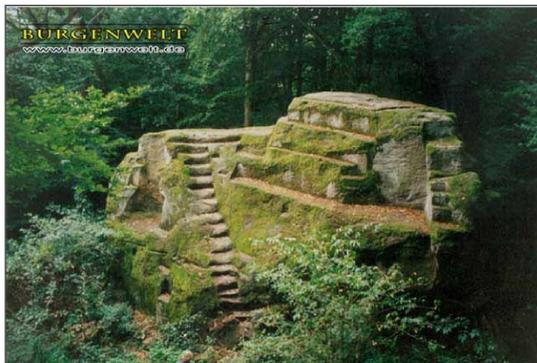




## BURG ROTENHAN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Haßberge](#) | [Ebern](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Von der ehemaligen Burg zeugt zwar kaum noch Mauerwerk, jedoch sind beeindruckende Felsbearbeitungen an fünf großen Sandsteinblöcken zu sehen, die in die Burg mit einbezogen und mit Mauern verbunden waren. Es gibt in den Fels gehauene Treppen, Türen und Fundamentabstufungen für Mauerwerk (siehe Bilder unten).

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: 50°06'53.1"N 10°47'31.1"E  
Höhe: 380 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Die Burg Rotenhan auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

-



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von Ebern aus auf der B 279 weiter in Richtung Maroldsweisach. Wenn man den Ortsteil Eyrichshof (Schloss) erreicht, zweigt rechts eine Straße nach Kurzwind - Gereuth ab. Nach ein paar Kilometern erreicht man den Parkplatz "Ruine Rotenhan".



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Nächstgelegener Bahnhof ist Ebern, von dort ist Eyrichshof mit dem Bus 956 erreichbar.



#### Wanderung zur Burg

-



#### Öffnungszeiten

Ohne Beschränkung.



#### Eintrittspreise

Kostenlos.



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen.



#### Gastronomie auf der Burg

Keine.



#### Öffentlicher Rastplatz

k.A.



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

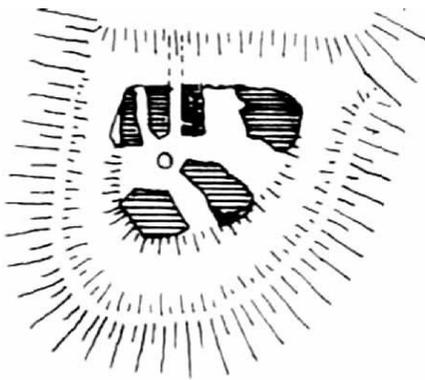
k.A.

### Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Grundriss



Quelle: F.-W. Krahe - Burgen des Deutschen Mittelalters. | Würzburg, 1994.  
Der Plan ist gegenüber dem Original verändert worden.

### Historie

- 1190 Erwähnung eines Wernher von Rotenhan. Die Burg Rotenhan wurde als Stammsitz der Freiherren von Rotenhan im 12. Jhdt. errichtet.
- 1292 Erwähnung eines Winther (Werner?) von Rotenhan als Burgbesitzer.
- 1323 Ritter Wolfram von Rotenhan nimmt einen 'bösen Buben, der falsche Münzen machte' auf der Burg auf. Daraufhin kommt es zur Fehde zwischen dem Würzburger Bischof und den Rotenhans, was zur Zerstörung der Burg führt.
- 1330 Da die Stammburg nicht wieder aufgebaut werden durfte, gründet Wolfram von Rotenhan auf dem Burggut Iringersdorff das Castrum Eyringshof, das heutige Schloss Eyrichshof.

Quelle: Zusammenfassung der unter "Literatur" aufgeführten Quellen.

### Literatur

- A. Rahrbach, J. Schöffl, O. Schramm - Schlösser und Burgen in Unterfranken. | Nürnberg, 2002.
- Dr. Fritz Mahnke - Schlösser und Burgen im Umkreis der Fränkischen Krone, 2. Band. | Coburg, 1978.

### Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Rotenhan im digitalen Burgenatlas](#)

### Änderungshistorie dieser Webseite

[14.03.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

